

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (**LINKE**)

vom 16. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. September 2021)

zum Thema:

Beschwerden über die Abituraufgaben Mathematik in den Jahren 2020 und 2021

und **Antwort** vom 04. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Okt. 2021)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (Die Linke)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28585

vom 16. September 2021

**über Beschwerden über die Abituraufgaben Mathematik in den Jahren 2020
und 2021**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Stelle ist für die Erarbeitung und Festlegung der Abituraufgaben im Fach Mathematik zuständig und wie stellt sich dieses Verfahren dar?

Zu 1.:

Die gemeinsamen Abituraufgaben der Länder Berlin und Brandenburg werden unter Federführung einer Steuergruppe Zentralabitur Berlin Brandenburg erarbeitet und ausgewählt. Diese ist mit Vertreterinnen und Vertretern der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) sowie des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) besetzt.

Die Vorschläge für Abituraufgaben für das Fach Mathematik werden von einer Entwicklergruppe erarbeitet, der Lehrkräfte aus Berlin und Brandenburg angehören. Zusätzlich stehen für jeden Prüfungsdurchgang die Aufgaben zur Verfügung, die durch das Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) im sogenannten Aufgabenpool für alle Länder bereitgestellt werden. In diesen Aufgabenpool speisen alle Länder Aufgaben ein, also auch die Entwicklergruppe der Länder Berlin und Brandenburg.

Im Verlauf des Entwicklungsprozesses der Prüfungsaufgaben finden drei intensive Kontrollen der Aufgabenvorschläge durch erfahrene Lehrkräfte aus Berlin und Brandenburg statt. An diesen zwei- oder dreitägigen Sitzungen nehmen in der Regel jeweils acht Lehrkräfte aus jedem der beiden Länder teil. Die Hinweise, Vorschläge

und Korrekturen aus diesen Kontrollen gehen in Abstimmung mit den Fachaufsichten beider Länder in die Überarbeitung der Aufgabenvorschläge ein.

Aus den entwickelten Aufgabenvorschlägen und den ausgewählten Aufgaben aus dem Aufgabenpool werden sechs Aufgabensets zusammengestellt – für den Haupttermin, den Nachschreibetermin und eine Reserve jeweils auf dem Anforderungsniveau für Grundkurs- bzw. Leistungskursfächer. Für Kurse, die im Mathematikunterricht mit Computeralgebrasystemen arbeiten, werden spezifische Aufgabenvarianten entwickelt. Die definitive Beschlussfassung über die Zusammensetzung der Aufgabensets erfolgt in einer Sitzung der länderübergreifenden Steuergruppe Zentralabitur Berlin Brandenburg.

Der Gesamtarbeitsprozess ist in einem internen vom LISUM erstellten Zeit-Maßnahmen-Plan über eine Dauer von drei Jahren von der ersten Entwurfsfassung bis zur mehrmaligen Korrektur, Finalisierung und Drucklegung sowie Auslieferung abgebildet, der aus Sicherheitsgründen nur den Verantwortlichen der Steuergruppe und fachlich Verantwortlichen zugänglich ist.

Um die pandemiebedingten Einschränkungen des Unterrichts zu berücksichtigen, wurde im Schuljahr 2020/2021 für den Mathematikunterricht in der Qualifikationsphase eine inhaltliche Schwerpunktsetzung ermöglicht. Daher wurden auch die Aufgabenzusammenstellung der schriftlichen Abiturklausuren und einzelne Prüfungsaufgaben angepasst. Die unterrichtliche Schwerpunktsetzung konnte insbesondere durch eine vorgeschaltete Aufgabenauswahl durch die unterrichtenden Lehrkräfte berücksichtigt werden. Diese Verfahrensweise wird auch für die Abiturprüfung im Schuljahr 2021/2022 beibehalten.

2. Wie viele Beschwerden sind durch wen mit welchem Inhalt über die Abituraufgaben im Fach Mathematik in den Jahren 2020 und 2021 eingegangen?

3. Wie stellt sich das Beschwerdeverfahren über Abituraufgaben generell dar und wie stellte es sich jeweils konkret bei den Abituraufgaben im Fach Mathematik im Berichtszeitraum dar?

Zu 2. und 3.:

In jedem Jahr gibt es verschiedene Formen der Rückmeldung zu den eingesetzten Abituraufgaben von Lehrkräften und Schulleitungen, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern sowie vereinzelt auch von anderen interessierten Personen. Diese Rückmeldungen werden hauptsächlich an die Hotline des LISUM und nachfolgend, zum Teil auch direkt, an die zuständigen Fachaufsichten in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg gerichtet. Solche Rückmeldungen gehen zum Teil telefonisch am Prüfungstag ein, per E-Mail in den Tagen nach der Prüfung, z. B. während der Korrektur und Bewertung der Prüfungsarbeiten durch Lehrkräfte, oder auch in schriftlicher Form nach Abschluss des gesamten Prüfungsverfahrens.

Diese Rückmeldungen enthalten unter anderem fachliche Fragen zu einzelnen Teilaufgaben, Hinweise mit Präzisierungsvorschlägen zu einzelnen Aufgaben, Kritik an ausgewählten Formulierungen oder zu den Vorgaben für die Bewertung. Darüber hinaus ist jedoch auch grundsätzliche Kritik an der Konzeption der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Mathematik geäußert worden.

Bei Hinweisen und Anmerkungen am Prüfungstag bzw. zeitlicher Nähe des Prüfungstages werden alle Entscheidungen zum Umgang mit Beschwerden oder Hinweisen gemäß der von der Steuergruppe Zentralabitur Berlin Brandenburg getroffenen Handlungsanweisungen bearbeitet, d.h. unter Stellungnahme der Entwicklergruppe wird ein Votum vorbereitet, das von den Fachaufsichten beider Länder geprüft wird,

die wiederum gegenüber den am Tag der Prüfung Verantwortlichen der Steuergruppe votieren. Nach Prüfung und Bestätigung erfolgt dann ein abgestimmtes Schreiben entweder an alle Schulen oder als Einzelrückmeldung für eine Lerngruppe.

Weitergehende Kritiken oder Beschwerden, denen in zeitlicher Nähe der Prüfung nicht abgeholfen werden kann, werden nach Eingang geprüft und in der Steuergruppe Zentralabitur Berlin Brandenburg länderübergreifend ausgewertet. Je nach dort getroffenem Votum werden anschließend entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Aufgrund der unterschiedlichen Formen und der inhaltlichen Bandbreite der Äußerungen kann die Anzahl der kritischen Rückmeldungen, also von Beschwerden im weitesten Sinn, wie folgt angegeben werden:

- Eingänge am Prüfungstag über die Hotline des LISUM in beiden Jahren: keine,
- Eingänge bei der Fachaufsicht Mathematik Berlin in zeitlicher Nähe zum Prüfungstermin: in den Jahren 2020 und 2021 ca. jeweils 20 in schriftlicher Form,
- Beanstandungen im engeren Sinne, also Widersprüche mit Bezug auf die Abituraufgaben im Fach Mathematik: im Jahr 2020 keine und im Jahr 2021 zwei.

Die kritischen Äußerungen und Rückmeldungen zu den Abituraufgaben in den Jahren 2020 und 2021 fokussierten sich auf zwei Aspekte: den Umfang der zu bearbeitenden Aufgaben und die Dauer der Prüfung. Zur Abiturklausur im Jahr 2020 wurde z. B. geäußert, dass die Aufgaben des hilfsmittelfreien Aufgabenteils in der dafür zur Verfügung stehenden Zeit von einem Teil der Schülerinnen und Schülern nicht zu bearbeiten gewesen seien. Auch bei den weiteren Aufgaben seien in verschiedenen Prüfungsgruppen Prüflinge in Zeitnot geraten, trotz der insgesamt langen Bearbeitungszeit.

Die Bearbeitungszeiten selbst waren ebenfalls Anlass für Kritik. Die im Rahmen der Kultusministerkonferenz festgesetzten Gesamtbearbeitungszeiten von 300 Minuten für die Klausur im Leistungskurs und 255 Minuten im Grundkurs wurden als deutlich zu lang für eine Mathematik-Klausur bezeichnet (im Jahr 2021 waren es als Unterstützung der Prüfungssituation unter erhöhten Hygienebedingungen 330 Minuten (Leistungskurs) und 285 Minuten (Grundkurs)).

Berlin hat – wie andere Länder auch – die kritischen Rückmeldungen zu den Abiturprüfungen im Fach Mathematik in den Gremien der Kultusministerkonferenz zur Sprache gebracht. Beschlüsse über Veränderungen sind jedoch bisher nicht getroffen worden.

4. Wie wurden die genannten Beschwerden im Berichtszeitraum jeweils beschieden?

Zu 4.:

Die beiden Widersprüche mit Bezug auf die Abiturprüfung in den Jahren 2020 und 2021 wurden nach Prüfung durch das Rechtsreferat der SenBJF abschlägig beschieden, wobei sich nur ein Widerspruch auf Aspekte einer Prüfungsaufgabe bezog.

Im besagten Zeitraum gab es keine mit der Steuergruppe Zentralabitur abgestimmten Korrekturschreiben zum Mathematikabitur.

Bei den weiteren kritischen Rückmeldungen zur Abiturprüfung im Fach Mathematik wurde durch die Fachaufsicht nach Abstimmung mit der Fachaufsicht des Landes

Brandenburg geantwortet. Wesentlicher Aspekt bei der Beantwortung war der Verweis darauf, dass die Verfahrensweisen bei der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Mathematik durch länderübergreifende Vereinbarungen im Rahmen der Kultusministerkonferenz festgelegt sind. Der Umfang der Prüfungsklausuren und die Gesamtbearbeitungszeit sind für alle Länder einheitlich und verbindlich durch Beschlüsse Kultusministerkonferenz geregelt. Ein einseitiges Abweichen von diesen Vorgaben durch das Land Berlin ist nicht möglich.

Nach dem gegenwärtigen Stand der Beratungen in den Gremien der Kultusministerkonferenz soll es in den Jahren 2023 und 2026 weitere Schritte zur Vereinheitlichung der Abiturprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch geben.

Berlin, den 4. Oktober 2021

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie